ICH BIN VIELE

Herzlich Willkommen zum zweiten Rundbrief „Weltwärts in Halle“

Liebe Leser/innen,
mit den Rundbriefen wollen wir Ihre und Eure Teilnahme an weltwärts Süd-Nord begleiten. Wir möchten Sie und Euch dazu anregen, sich mit Aspekten im Zusammenhang mit diesem entwicklungspolitischen Freiwilligendienst zu beschäften. Dafür laden wir ein, bestehende Materialien und lokale Angebote zu entdecken und zu nutzen.

1. weltwärts - drüber nachgedacht
Wer bin ich – und wenn ja wie viele? Und inwiefern sind Biergarten und Döner „deutsch“? In unserem Oktober-Text geht es diesmal um jenes Konzept von „Kultur(en)“, das auch der Arbeit des Friedenskreis Halle zugrunde liegt.

2. weltwärts - umgesetzt
Ein Erfahrungsbericht von Akash Bisht (S.1)

3. weltwärts - zu Hause
Medienbeiträge und lokale Veranstaltungen (s.4)

2. weltwärts - umgesetzt
Ein Erfahrungsbericht von Akash

Akash Bisht (Freiwilliger im Friedenskreis Halle e.V. und in den Franckeschen Stiftungen) berichtet über seine kulturellen Ersteindrücke. Wir sind gespannt, wie sich dieses Bild im nächsten Jahr weiterentwickelt. Eine Übersetzung befindet sich im Anhang.

TRACES OF INDIA IN HALLE/GERMANY

This is really difficult to find traces of India in Germany or especially in Halle, because both the countries are entirely different, but on the other side it has something very special that reminds me something that I had been gone through.

This is very uncountable but still I am mentioning this here, is that I had seen the similar behavior of Germans on a certain kind of situation, such as while inviting the guests for a party and until he/she arrives to their invitation to the end, the guest will not feel bored. As it is said in India that Guests are treated as God, describing the host-guest relationship.

I mentioned this behaviour here because it reminds me some memories of India. Still the food and drinks are different in both the countries but the gesture is quiet common.

As i am doing my voluntary service here with Friedenskreis Halle e.V. I can say that they are treating me like a guest, helping me all the times in language barrier and trying hard from their level also to make me learn Deutsch.

The food items like vegetables (can't forget to mention POTATO) some alcoholic drinks way of planting the plants, this i knows because i had been to the nurseries here also, are the reflections of India. Just because of the climatic conditions compare to my place in India (Uttarakhand) are similar here in Germany i can say that the attitude means a lot.
On the basis of this observation I can say that " The persons are same, Only the faces are different".

WHAT IS TYPICALLY GERMAN

As per my observation I can say that there is a lot of difference. Germans have certain kinds of rules that they are following and very happily. It is quite difficult to say excatly what is typically German, even the academics are not sure, so this is just my opinion.
But sometimes I think what can be typical here in Germany which is a country of multiculture, i.e. from all around the world peoples of different cultures are living here.
The another thing that stucks in my mind is that Germans are very party kind of people, they have something like Oktober fest which is something different in itself. Germans are world famous for their food also. If you ask me what is your typically German dish? I would definitely say Sausage with Potatoes, and the most common thing with this dish is beer. Most of them here drinks beer.
So the next thing that I like the most is seperation of Garbage: Yello box, Blue box, Brown and Black box. This is something that takes time to understand as much in my perception. One thing that is difficult for me to get used to with is "Time Punctuality". I had done this in inverted commas just because it means a lot. It was shocking for me to look at the Railway system i.e. The Deutschen Bahn here, really amazing "xyz... in 2 min, and it means". On the streets you will not found a traffic jam and you can reach anywhere in time.

SURPRISING FOR ME

As I am from a country where the culture, peoples, living style and everything is different from here, it was really difficult for me to get used to of it. Now as I had passed my 2 months here, now I am somehow able to do it. As I had already mentioned about time punctuality, food, garbage separation, so this is all surprising for me. But the most surprising, not even surprising as well as inspiring for me is the education system. How the kids are brought up from their childhood. Since the time of their birth then to kindergarten and everything after that. I had visited few kindergarten and few elementary and primary schools and I really surprised by looking at them, especially at the kindergarten the kids are so well mannered and are using the entities that has been given to them in a right order. The love for the pets is outstanding here; from their food to accommodation everything is so perfect.

Finally I want to say that if one wants to learn something about the life, must visit Germany.

VAMOS - Begleitung von Freiwilligen

Fortbildung „Erzähl mir deine Geschichte und lass mich dich verstehen“
Fr. 24.10. - Sa. 25.10.2014, 9-17 Uhr, Friedenskreis Halle

Kreative Methoden der Biografiearbeit und Konfliktbearbeitung.

Mehr Informationen und weitere Bildungsangebote des Friedenskreis Halle e.V. im Flyer oder auf www.friedenskreis-halle.de unter „Friedensbildung“.

Fortbildung „Kultursensible Kommunikation“
Mo. 24.11. - Di. 25.11.2014, 9 - 16:30 Uhr
Medienkompetenzzentrum, Reichardtstraße 8
Kursnummer 2014 234

Wie gelingt Kommunikation, wenn unterschiedliche Wahrnehmungs- und Deutungskonzepte aufeinandertreffen?

Fortbildungsreihe „Kreativ im Konflikt“
April 2015 bis Januar 2016 (4 Module)

Theaterpädagogische Fortbildung in gewaltfreier Konfliktbearbeitung.

Mehr Informationen und weitere Bildungsangebote des Friedenskreis Halle e.V. im Flyer oder auf www.friedenskreis-halle.de unter „Friedensbildung“.

Achtung: vergünstigte Teilnahmegebühren bei einer Anmeldung bis 30.11.!

DVD-Tipp „Ziemlich beste Freunde“
Frankreich 2011

Der vermögende Philippe verunglückt nach einem Paragliding Ausflug und ist von vom dort an gelähmt. Nun sucht er eine neue Pflegekraft. Der junge Driss, der gerade aus der Haft entlassen wurde, bewirbt sich um die Stelle. Er ist sicher, dass er eine Absage erhalten wird, doch manchmal kommt es anders, als man denkt.

Veranstaltung „Internationale Venezuelatage“
So.12.10. - So.19.10.2014

Unter dem Motto „El pueblo dividido!? - Gesellschaft und Staat in Venezuela“ finden in Halle die internationalen Venezuelatage statt. Das komplette Programm findet sich unter: www.semanavenezolana.com. Zudem berichtet Radio Corax jeden Tag ab 15 oder 16 Uhr auf FM 95.9.

Vortrag „Interkulturelle und zweisprachige Kommunikation für die territoriale Würde der Wayuu“
Fr. 17.10.2014, 14 Uhr, Künstlerhaus 188 Böllberger Weg 188

Über einen venezolanischen Radiosender und seinen Kampf für universale Menschenrechte, kollektive Landrechte und spirituelle Rechte.

Herbstfest „Irgendwie Anders“
Sa. 18.10.2014, ab 14 Uhr im Stadtgarten Glaucha, Torstraße 31

Kuchen und Kaffee, Flohmarkt und musikalische Untermalung.
Mitwirkende sind Postkult, Paul-Riebeck Stiftung, Freiwilliegen-Agentur Halle-Saalkreis e.V., u.v.m.

Fernsehtipp „Karambolage“
jeden Sonntag 19:35 Uhr, arte

Deutsche und französische Eigenarten. Die Jubiläumsausgabe zum 10.Geburtstag mit den beliebtesten Beiträgen gibt es in der arte Mediathek.

Abrufbar unter: www.arte.tv/de/104016.html

ARD Themenwoche „Anders als Du denkst“
Sa. 15.11. - Fr. 21.11. 2014

Unter dem Motto „Anders als Du denkst“ werden im Ersten, in allen Dritten Fernsehprogrammen sowie den Hörfunkwellen und On lineangeboten der ARD die unterschiedlichsten Facetten des Themas Toleranz beleuchtet. Das gesamte Programm gibt es online unter www.ard.de.

Mitmach – Aktion „Wir sind TOLLerant!“

Im Rahmen der ARD-Themenwoche wird eingeladen, ein Projekt zu entwickeln, das sich auf das zentrale Thema „Toleranz“ bezieht. Dabei gibt es tolle Preise zu gewinnen! Die Aktion richtet sich an Schulklassen, ist aber auch in Kitas umsetzbar. Erste Impulse und mehr Informationen gibt es online unter www.ard.de.

Fernsehfilm „StadtGebete“
So. 2.11.2014, 03:05 Uhr, arte

Die Neuerfindung der Religion in der Stadt.
Neue religiöse Bewegungen boomen, weltweit und quer durch alle Religionen. Und sie dringen zunehmend in die großen Metropolen vor. Der Dokumentarfilm dokumentiert die neu entflammte Liaison zwischen Urbanität und Religiosität am Beispiel der Metropolen Lagos, Istanbul und Berlin.

Auch abrufbar unter: www.arte.de

Surf-Tipp „So geht Deutschland“
www.dw.de/leser-diskutieren-über-deutsche-klischees/a-16420863

Ein Medienprojekt der Deutschen Welle. Aufgerufen wurde zu einer Sammlung von Klischees über Deutsche. Anschließend wurden zu ausgewählten Klischees Kolumnen und Medienbeiträge erstellt. Eine Seite zum nachdenken und schmunzeln!

z.B. Kolumne „Pünktlichkeit“
www.dw.de/der-deutsche-und-die-pünktlichkeit/a-16398754

oder Audiobeitrag „Sparsamkeit“
www.dw.de/die-deutsche-sparsamkeit/a-16368438

EINE WELT –
Globales Lernen

Kino Spielfilm mit Gespräch „Taste the Waste“
Mo. 10.11.2014, 20:00 Uhr, Luchs.Kino am Zoo

Wer macht aus Essen Müll? Welche Folgen hat die globale Nahrungsmittel-Vernichtung für das Klima? Und für die Ernährung von sieben Milliarden Menschen?

Fortbildungsreihe „Es liegt in deiner Hand!“
ab Januar 2015

Die Multiplikator/innen Schulung für globales Lernen richtet sich vor allem an zurückgekehrte Freiwillige, die sich weiterhin in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit engagieren wollen. Den Flyer und weitere Information gibt es online unter: www.efef-weltwaerts.de

Ausstellung „Who am I and who are You?“
Reformhaus Halle, Große Klausstraße 11

Während des Projektes erforschten Jugendliche und junge Erwachsene aus Serbien und Deutschland ihre eigene Identität und widmeten sich den Migrationsgeschichten ihrer Familien. Zum Schluss verarbeiteten sie ihre Ergebnisse künstlerisch in einer zweisprachigen Ausstellung.

FRIEDENSKREIS HALLE e.V.

BMZ Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Oktober/November 2014